

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 57 (1995)

Heft: 1

Vorwort: Verstand dient der Wahrnehmung der eigenen Interessen, Vernunft der des Gesamtinteresses

Autor: Bühler, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verstand dient der Wahrnehmung der eigenen Interessen, Vernunft der des Gesamtinteresses

Carl Friedrich von Weizsäcker

Carl Friedrich von Weizsäcker, Physiker und Philosoph und Bruder des ehemaligen Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Richard von Weizsäcker, hat mit diesem Zitat eine Tatsache angesprochen, welche leider nur zu wahr ist. Jeder ist sich selbst der Nächste sagt der Verstand. Der das vertritt, vergisst, dass solches Denken nicht nur unvernünftig, sondern auch unsozial ist. Von der Vernunft seiner Bürger hängt deshalb die Funktion eines Staates, von der Vernunft seiner Mitglieder die Funktion eines Gemeinwesens oder einer Organisation ab. In diesem Sinne hat die Vernunft innerhalb einer Gemeinschaft einen höheren Stellenwert als der Verstand, auf den man zwar nicht verzichten kann, der aber auch zu oft mit dem Egoismus kooperiert.

Bei der täglichen Arbeit für unsere Mitglieder werde auch ich mit den Auswirkungen von Verstand und Vernunft konfrontiert und muss abschätzen, was nun wo am Platze ist. In diesem Zusammenhang darf ich aber mit grosser Genugtuung feststellen, dass unsere Mitglieder überdurchschnittlich vernünftig sind. Wie käme es sonst, dass die Hälfte der Vollerwerbslandwirte eine Organisation unterstützen, die der gesamten Landwirtschaft dient? Dafür verdienen unsere Mitglieder ein grosses Lob. Eigentlich müsste es von allen Nichtmitgliedern ausgesprochen werden, bei denen der Verstand und also das Eigeninteresse den Vorrang hat vor der Vernunft bzw. der Wahrung des Gesamtinteresses, wie es in unserer Organisation zum Ausdruck kommt. Solidarität hat demzufolge mit Vernunft zu tun. Wer will schon unvernünftig sein? Niemand – und doch ist das Verhalten vieler im Konkurrenzkampf in verschiedensten Bereichen von einer erschreckenden Unsolidarität geprägt. Das neue Jahr hält bezüglich oben Gesagtem einige Prüfsteine bereit. Eine hohe Hürde hat die Landwirtschaft am 12. März zu nehmen, wenn über drei Landwirtschaftsvorlagen abgestimmt wird. Kann die Landwirtschaft jedoch von ihren Sozialpartnern Solidarität erwarten, wenn in ihren Reihen der Verstand über der Vernunft herrscht? Ich meine es sei höchste Zeit, dass eine einige Landwirtschaft den Partnern demonstriert, dass sie gewillt und in der Lage ist, ihre Probleme zu lösen. Andernfalls werden künftig extreme Ökologen und auf billige Nahrungsmittelproduktion ausgerichtete Konsumenten der Landwirtschaft diktieren, was sie zu tun hat. Um das abzuwenden, sollte nun wirklich die Vernunft den Verstand besiegen.

Liebe Mitglieder, geschätzte Leser, die eher ungewohnten, wenig optimistischen Worte meinerseits mögen Sie erstaunen. Für Sie und für uns hoffe ich, dass im neuen Jahr die gegenseitige Rücksichtnahme, Anerkennung und Achtung überall wieder zunehmen werde. Wir werden uns bemühen, Ihnen im neuen Jahr die von uns erwarteten Dienstleistungen unter Beachtung der erwähnten Grundsätze zu erbringen.

Über die Verbandszeitschrift werden wir mit Ihnen in Kontakt bleiben. Wir möchten Ihnen interessante technische Informationen ebenso vermitteln wie Berichte über die Tätigkeit der Sektionen und des Zentralverbandes, welche in Ihren Diensten stehen. Gerne empfangen wir Sie auf unserem Informationsstand an der AGRAMA in Lausanne. Stossen Sie bei dieser Gelegenheit mit uns auf ein sonniges, erfolgreiches 1995 an. Wir bedanken uns dabei gerne für Ihre Vernunft zu Gunsten der Gesamtinteressen der Landwirtschaft. Ihr Werner Bühler

Inhalt

Editorial	1
Messehinweis	
– AGRAMA 95 Lausanne	2
– SVLT an der AGRAMA	3
– BUL an der AGRAMA	4
LT-Extra	
– Wirtschaftlichkeit der Grossballentechnik	5
– Integrierte Grossballentechnik	11
– Grossballentechnik und ganzjährige Silagefütterung	16
Feldtechnik	
– Massgeschneiderte Bodenbearbeitung	20
– OnLand-Pflügen: Keine Hexerei	25
LT-Aktuell	27
SVLT	
SVLT-INFO	
– MWST im Lohnunternehmen	33
– Abgaswartungspflicht an Dieselfahrzeugen	35
Weiterbildungszentrum Riniken	
– Werkstattkurse	38
– EDV-Kurse	39
AGRAMA-Standbesprechungen	40-49
Sektionsnachrichten	
– LU, AG, NW, SO, ZH	50
Unfallverhütung	
– BUL Sicherheitsplakette	53
– Holzspaltmaschinen sicher bedienen	54
– Neue Strassenverkehrsvorschriften (Faltprospekt in der Mitte des Heftes)	
Energieforum	
– Biogas in grossen Landwirtschaftsbetrieben	57
Maschinenmarkt	
– Claas konsolidiert Führungsposition	58
FAT-Bericht Nr. 449	
– Maschinenkostenberechnung 1995	61
Impressum	23

Titelbild:

Was bringt die Landtechnik-Branche im 1995 an Neuem? Die Agrama, die vom 26.1. bis 30.1. im Palais de Beaulieu, Lausanne stattfindet, weist den Weg (Fotos: Zw.)